

## Heute im OBERWALLIS

**Samstag, 13. Februar**  
**BRIG:** ab 19.30, Kasbah-Fest  
**GRÄCHEN:** ab 20.30, Faschnachtsball im Gemeindegemeinschaftssaal  
**LEUKERBAD:** 19.30, Guggenmusik-Umzug vom Rathausplatz bis zur Sportarena ab 20.00, Faschnachtsball in der Sportarena  
 20.30, Kino im Pool, Film: Mamma Mia, in der Lindner Alpenherme  
**MÜNSTER:** 20.00, musikalische Lesung von Bernadette Lerjen-Sarbach aus dem Gedichtband «Dr Böim lacht», im Nepomukstall  
**NATERS:** Freinacht, Dorf-fasnacht in allen Drachenhöhlen  
 8.45, St. Agathafeier 2010, hl. Messe, anschl. Jahresrapport im Missione  
**NIEDERGAMPEL:** ab 20.00, Fasnacht im Rest.  
**SAAS-FEE:** ab 20.00, Schnitzelbank und Unterhaltungsabend in den Restaurants Sporting und Arvustuba  
**SIMPLON DORF:** 10.30, Polentafest auf dem Dorfplatz  
 20.00, Faschnachtsball in der Turnhalle  
**STALDEN:** 10.00, DV Oberwalliser Fleckviehzuchtverband im Rest.  
 Ackersand

20.00, Gheiratnu- und Partnerball in der Mehrzweckhalle  
**STALDENRIED:** ab 20.00, Maskenball in der Turnhalle  
**TÄSCH:** ab 20.00, Faschnachtsball in der Mehrzweckhalle  
**VISP:** 14.00–17.00, Jugendkulturhaus offen  
 19.00, Schultheater «Die blaue Flöte», im La Poste  
**WILER:** 16.00, Faschnachts-umzug ab Luftseilbahn bis zur Turnhalle  
 ab 20.00, Faschnachtsball in der Turnhalle

**Sonntag, 14. Februar**  
**BLATTEN/LÖTSCHEN:** 19.30, Orgelkonzert in der Pfarrkirche  
**BRIG:** 10.30/13.00, Sonntagsbrunch im Haus Schönstatt  
 14.30, Marianischer Sonntagnachtsmattag  
 ab 18.00, meditative Feier der Fachstelle Ehe und Familie des Bistums Sitten, musikalische Umrahmung von Alex Rüedi  
**NATERS:** 14.00, grosser Oberwalliser Faschnachts-umzug  
 18.00, Drachenvetreibung auf dem Marktplatz  
**RECKINGEN:** 20.15, Film «Natur im Goms», im Mehrzweckgebäude Gluringen  
**SAAS-FEE:** 13.00, Faschnachts-umzug, Start bei der Happy Bar  
**TURTMANN:** abends, «D'Altu Labibini» und allerlei andere «Füüdä»  
**VISPERTERMINEN:** 6. Rivella Family Contest

# Familie, Alter, Verantwortung

Öffentliche Gesprächsrunde in der Mediathek Wallis - Brig

Brig - Glis. - (wb) Das Thema «Familie, Alter und Verantwortung» kommt am Dienstag, dem 16. Februar, in der Mediathek Wallis - Brig zur Sprache.

Angesagt ist eine Gesprächsrunde mit Fachleuten und Betroffenen:

«Familie und Alter: Wie pflege ich den Umgang mit meinen Familienangehörigen?», lautet der Titel des Gesprächs, das auf 14.00 Uhr im Grünwaldsaal angesagt ist. Die Veranstaltung ist öffentlich, ein Besuch steht also allen Interessierten offen.

## Von Pflichten und von Grenzen

Unter Leitung von Lothar Berchtold diskutieren die Betagtenpflegerin Gabi Herbort, die auf Altersfragen spezialisierte Psychologin Elisabeth Kalbermatten sowie Martha Schnydrig, Ausbilderin für Krankenschwestern, und Alois Grichting, der als «rüstiger und aktiver Rentner» mit dabei ist.

Zur Sprache kommen «Eigenverantwortung, Pflichtgefühl und Egoismus im Alltag vitaler Seniorinnen und Senioren», wie die Mediathek Wallis - Brig mitteilt. Zum einen geht es dabei um die «Sicht der Betagten», zum anderen aber auch um jene Erfahrungen, die Familienangehörige bei ihrem alltäglichen Engagement für betagte Eltern machen.

Wo stösst das Pflichtgefühl gegenüber den betagten Eltern an seine Grenzen und wo erhält man fachliche Unterstützung, wie schütze ich mich als älterer Mensch vor allzu grosser Fürsorge und wie erhalte ich mir meine Selbstständigkeit, auf welche Art lässt sich die Vitalität der Betagten fördern und welchen Beitrag dafür vermag die Familie zu leisten – dies sind Fragen, die von den Fachleuten diskutiert werden. Nach dem Gespräch unter den Fachleuten bietet sich dem Publikum Gelegenheit, den Podiumsteilnehmerinnen und -nehmern Fragen zu stellen.



Wo endet die Selbstständigkeit, wie schwierig ist es, Hilfe anzunehmen?  
 Archivfoto wb

# Musik für Menschenrechte

Konzert des Spirit Chamber Orchestra

Brig - Glis. - (wb) Das «Spirit Chamber Orchestra» des Kollegiums Brig spielt kommenden Mittwoch in der Simplonstadt für Frieden und Menschenrechte.

Das Konzert findet im Rittersaal des Stockalperschlosses statt und beginnt um 20.00 Uhr. Die Leitung hat Paul Locher.

## Irish, klassisch und französisch

Die jungen Musiker und Musikerinnen des Kollegiums präsentieren sich dieses Jahr wieder in den verschiedensten Besetzungen. Die Palette reicht von der Irish Band bis zum klassischen Bläserquintett, sodass ein entsprechend abwechslungsreiches Programm aufs Publikum wartet: Irische Folkmusik mit Violinen, Flöten und Akkordeon mischt sich selbstverständlich unter das Flötenquartett von Luigi Gianella oder



Sie musizieren am Mittwoch im Brigier Rittersaal für Frieden und Menschenrechte.

Foto zvg

das berühmte «Entr'acte» von Jacques Ibert. Wie alljährlich stellt sich das Ensemble in den Dienst von Organisationen, die sich für Frie-

den, Menschenrechte und die Jugend in gesellschaftlich benachteiligten Kreisen einsetzen. Dieses Jahr wird die Organisation «Musique et vie» vorgestellt,

welche die verschiedensten musikalischen Ausdrucksformen in unterprivilegierten und ländlichen Gegenden, Spitälern und Gefängnissen trägt.

## Der Judashändedruck

Am Neujahrstag hatte ich die Gelegenheit, in einer grossen Gemeinde der Neujahrsmesse beizuwohnen.

### Briefe an den WB

Die Messe wurde von einem älteren Priester zelebriert. Was mir aufgefallen ist – die schönen Worte beim Friedensgruss. Als Jesus zu seinen Jüngern kam, sagte er nur: «Der Friede sei mit euch», nicht mehr und nicht weniger, alles Weitere sind Zutaten eines übergescheiterten Kirchherrn. Vom Judashändedruck schon gar nichts, der durch Aufforderung

hauptsächlich von jungen Priestern von links nach rechts, von vorne nach hinten und mehr praktiziert wird – «Störenfried». Hat doch Bischof Norbert Brunner, Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, in Erwägung gezogen, mit dem Judashändedruck aufzuhören – wegen der Schweinegrippe-Ansteckungsgefahr. Sollte dies Tatsache werden, kann man nur sagen: Gott sei Dank hat die Schweinegrippe auch etwas Gutes gebracht. Der Judashändedruck wäre sicher besser angebracht für Herrn Gaddafi als für uns friedliche Menschen.

Klaus Furrer, Staldenried

## OLLO auf Abwegen? – Mitnichten

Die Oberwalliser Lehrervergeseinigung (OLLO) weist die Vorwürfe, welche Frau Iris Kündig, FDPO, Zermatt, in ihrem Leser-

### Briefe an den WB

brief erhoben hat, zurück. Frau Kündig wirft uns angesichts der Lage unserer Pensionskasse mangelnde Verantwortung, Unverschämtheit und Frechheit gegenüber dem Steuerzahler vor.

Die Verantwortung für den niedrigen Deckungsgrad der kantonalen Pensionskassen hat eine PUK in erster Linie unmissverständlich bei der ungenügenden Aufsicht der Regie-

rung und des Parlaments ermittelt. Die Versicherten sind Opfer und nicht verantwortliche Stundeböcke. Sie sind ihren Verpflichtungen immer nachgekommen und haben in der jüngsten Vergangenheit durch die Erhöhung der Beiträge und die Senkung von Leistungen massive Verschlechterungen in Kauf nehmen müssen. Die Millionen, die der Kanton Wallis ausgegeben hat, sind in der Vergangenheit von den Behörden bewusst eingespart worden und werden künftig durch die Senkung des Arbeitgeberbeitrags um 1,5% in die Staatskasse zurückschöpfen.

Auch Lehrpersonen und Beamte haben für ihre Arbeit ein An-

recht auf Lohn und Pensionskasse. Wenn der Kanton als Arbeitgeber in der Vergangenheit seinen Verpflichtungen bezüglich der Pensionskassen in ungenügender Masse nachgekommen ist, ist das eine Sache, die Aufforderung an unsere Mitglieder, am 7. März die Senkung des Mindestumwandlungssatzes abzulehnen, eine andere. Beides zu verknüpfen ist nur dann zulässig, wenn man Lehrer und Beamte ausschliesslich als Kostenfaktor betrachtet. In Einklang mit dem kantonalen Zentralverband (ZMLB), und der Ebenrainkonferenz, welche schweizweit 850'000 Arbeitnehmer vertritt, empfehlen wir darum unseren Mitgliedern am 7. März ein Nein. Denn eines ist klar: Renten sichert man nicht dadurch, dass man sie immer wieder kürzt!

Peter Eyer, Präsident OLLO

## Abstimmungsparolen

Junge SVP Oberwallis

Am 7. März stimmen wir über drei nationale Vorlagen ab. Bei der ersten Vorlage, beim Verfassungsartikel «Forschung am

### PARTEIENFORUM

Menschen», sollen die Rahmenbedingungen für die Forschung an Menschen in der Bundesverfassung festgeschrieben werden. Der neue Artikel würde es jedoch unter anderem erlauben, dass auch an Menschen geforscht werden kann, ohne dass

diese ihre Einwilligung dazu geben können, so etwa an geistig behinderten Menschen. Gerade diese Menschen benötigen jedoch besonderen Schutz. Weiter gehören detaillierte Rahmenbedingungen, wie jene dieses Artikels, in ein Gesetz und nicht in die Verfassung. Deshalb empfehlen wir die Ablehnung der Vorlage. Die zweite Vorlage fordert die obligatorische Einführung von Tierchutzanwälten. Diese Forde-

rung ist aus unserer Sicht übertrieben, da die Schweiz bereits heute eines der strengsten Tierchutzgesetze hat. Auch hier empfehlen wir ein Nein. Bei der dritten Vorlage geht es um eine Anpassung des Mindestumwandlungssatzes bei der 2. Säule. Dies wird notwendig, da die Lebenserwartung steigt und so das angesparte Altersguthaben für eine längere Dauer ausreichen muss. Bei einer Ablehnung wäre schon bald eine Zusatzfinanzierung nötig. Gerade für die junge Generation ist deshalb diese Anpassung wichtig. Deshalb empfehlen wir Ihnen ein Ja. **Junge SVP Oberwallis**

## Wette gewonnen

Josef Fux warb 369 neue Vereinsmitglieder

Brig. – Josef Fux hat 369 Besucher des Raiffeisenforums für die Mitgliedschaft im neu gegründeten Verein «Freunde der Stiftung Oberwallis für Kinder unserer Welt» gewinnen können und damit auch seine Wette gewonnen.

Fux war anlässlich des Kundenanlasses am vergangenen Donnerstagabend in der Simplonhalle in Brig für sein soziales Engagement mit dem

Raiffeisen-Ehrenpreis ausgezeichnet worden (WB vom 12. Februar). Den mit 10'000 Franken dotierten Preis spendete er umgehend der Stiftung «Oberwallis für Kinder unserer Welt».

Zuvor war er mit einem Kollegen eine Wette eingegangen. Sollte es ihm gelingen, am selben Abend mindestens 350 Mitglieder für den neu gegründeten Verein «Freunde der Stiftung Oberwallis für Kinder unserer Welt» zu werben, würde sein Wettpartner ebenfalls

10'000 Franken spenden. Wie der Preisträger am Freitag mitteilte, haben 369 Raiffeisen-Gäste den Anmeldetalon für die Vereinsmitgliedschaft ausgefüllt und sich damit auch zur Zahlung des Jahresbeitrags von 30 Franken verpflichtet. Er sei sehr glücklich darüber, schrieb Josef Fux. Es sei ein schönes Gefühl, dass sich so viele Menschen im Oberwallis für bedürftige Kinder einsetzen, die keine Lobby haben. Der neu gegründete Verein werde der Stiftung das notwendige «Oberwalliser Gesicht» geben. Ziel sei es, Notleidenden Kindern jedes Jahr mit ein bis zwei Projekten zu helfen. **fm**

## WKB sammelte für Haiti

40'000 Franken für Erdbebenopfer

Wallis. – (wb) Die Walliser Kantonalbank und ihr Personal überweisen 40'000 Franken zugunsten der Erdbebenopfer von Haiti.

Auf eigene Initiative sammelten die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Walliser Kantonalbank (WKB) die Summe von 18'000 Franken zugunsten der Erdbebenopfer von Haiti. Die WKB hatte sich verpflichtet, den von ihrem Personal gesammelten Betrag zu verdoppeln. Sie ging sogar über ihr Spendenversprechen hi-

naus. Am Ende wurden der Glücksskette insgesamt 40'000 Franken zugunsten der Bevölkerung von Haiti überwiesen. Mit dieser spontanen Aktion wollten die Walliser Kantonalbank und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der haitianischen Bevölkerung, welche vom Erdbeben des vergangenen 13. Januar stark getroffen wurde, auf konkrete Weise ihre Solidarität zeigen.